NACHRICHTEN
Österreich

17. April 2025

Graz-Trainerin lobt Meistermannschaft: Wir hatten nichts zu verlieren!

Graz-Trainerin Tanja Kuzmanovic gratuliert ihrer Meistermannschaft und reflektiert über die Leistung und sportpsychologische Aspekte im Fußball.

Graz, Österreich - Am 17. April 2025 fand im österreichischen Fußball ein spannendes Duell statt, das die Trainerin des Grazer Teams, Tanja Kuzmanovic, besonders in den Fokus rückte. Nach dem Spiel gratulierte sie der Meistermannschaft und lobte die starke Leistung der Gegner. Kuzmanovic zollte zudem ihrem eigenen Team Respekt und betonte, dass sich ihre Spielerinnen heute nichts vorzuwerfen hätten. Das letzte Viertel fiel für ihre Mannschaft jedoch deutlich schwerer, da ihnen die Kräfte ausgegangen waren, was den Ausgang des Spiels beeinflusste. Diese Situation zeigt eindrücklich, wie wichtig sowohl physische als auch psychische Faktoren im Sport sind.

Die Rolle der Sportpsychologie im Fußball ist in den letzten

Jahren zunehmend bedeutend geworden. Wie die DFB-Akademie **berichtet**, kommt Trainer*innen dabei eine Schlüsselrolle zu. Sie sind nicht nur für die technische und taktische Ausbildung verantwortlich, sondern auch für die Umsetzung psychologischer Leistungsfaktoren. Das Interesse an sportpsychologischen Methoden nimmt zu, da Trainer*innen lernen, wie sie ihre eigene Leistungsfähigkeit sowie die ihrer Spieler*innen steigern können.

Integration sportpsychologischer Ansätze

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) fördert aktiv die Integration sportpsychologischer Kompetenzen in die Trainer*innenausbildung. Diese Bereiche wurden traditionell nur in der Pro-Lizenz-Ausbildung behandelt, werden nun jedoch auf weitere Ausbildungsformate ausgeweitet. Sportpsycholog*innen arbeiten bereits seit mehreren Jahren eng mit deutschen Leistungszentren und Nationalteams zusammen, was an der wachsenden Bedeutung dieser Thematik liegt.

Ein zentrales Element der Ausbildung ist die Berücksichtigung unterschiedlicher Fähigkeiten, Voraussetzungen und Teamdynamiken. Trainer*innen erhalten praxisnahe Werkzeuge und lernen, wie sie diese im Spiel sinnvoll einsetzen können. Der DFB hat zudem die Ausbildung in Zusammenarbeit mit Ausbilder*innen so gestaltet, dass die Inhalte unmittelbar auf die Bedürfnisse der Praxis abgestimmt sind. Workshops werden bevorzugt, um die Sportpsychologie direkt auf den Platz zu bringen und den Trainer*innen interaktive Lernmöglichkeiten zu bieten.

Herausforderungen und Potenziale

Obwohl die Integration von Sportpsychologie in das Training großen Einfluss auf die Entwicklung und Leistung im Fußball hat, gibt es auch Herausforderungen. Es bestehen Hindernisse bei der Zusammenarbeit zwischen Klubs und Sportpsycholog*innen, zum Beispiel fehlende Positionen und Budgetengpässe. Sportpsychologie wird häufig auf Mentaltraining reduziert, dabei

umfasst sie auch präventive und entwicklungsfördernde Aspekte, die noch ungenutztes Potenzial bergen.

Die aktuelle Entwicklung macht deutlich, dass Sportpsychologie ein essenzieller Bestandteil des modernen Fußballs ist. Ihre Rolle wird nicht nur in der individuellen Betreuung der Spieler*innen, sondern auch in der langfristigen Verbesserung der Team-Performance immer wichtiger. Kuzmanovics reflektierte die Leistung ihres Teams und verdeutlichte damit die Relevanz von psychologischen Aspekten im Sport, die in der Ausbildung von Trainer*innen künftig noch stärker betont werden sollten.

Details	
Ort	Graz, Österreich
Quellen	• **www.krone.at** • **www.dfb-akademie.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at